

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Nach Bombendrohung am Weekend

Praterdome: Türsteher im Polizei-Visier

Mit Hochdruck sucht die Polizei weiter nach dem ominösen Anrufer. Inzwischen verdichten sich Hinweise auf einen Racheakt.

Wien. Bestätigen will es niemand offiziell, die Bombendrohung vom Sonntag im Partytempel Praterdome dürfte aber aus der Szene rund um den umkämpften und lukrativen Türsteher-Markt in Wiens Nachtleben kommen.

Drohung könnte Racheakt aus Türsteherzene sein

Ein Insider verriet gegenüber ÖSTERREICH, dass es

sehr konkrete Hinweise auf verfeindete Security-Anbieter gebe – sogar Gerüchte, dass ein Sicherheitsmann aus Rache wegen eines abgelehnten Großauftrags den Anruf getätigt haben soll.

Praterdome erlitt Verlust von mehr als 80.000 Euro

Die Folge: 2.350 Partygäste wurden ins Freie geschickt, der Abend war gelaufen. „Durch die rasche Evakuierung konnten wir nicht mehr abkassieren, der Schaden steht bei mehr als 80.000 Euro“, rechnet

Sonntag 0.30 Uhr: 2.350 Partygäste müssen die Disco rasch verlassen.



Fischer, Kerntmayer

Praterdome-Chef Thomas Züchner vor.

Auch er ist überzeugt, dass jemand der Disco, die zu einer großen Kette gehört, wirtschaftlich sehr schaden wollte. „Es gibt bereits Hinweise auf den Täterkreis, der Anruf kam zur besten Geschäftszeit“, weiß Züchner. (pim)



Disco-Chef T. Züchner bietet 10.000 Euro für Täter-Hinweis.